

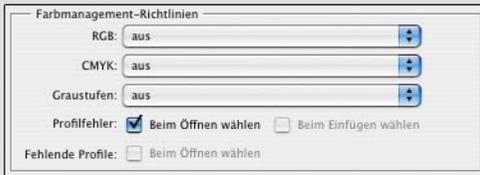
CMYK-DATEN ÖFFNEN

FARBEINSTELLUNGEN für PHOTOSHOP

Damit beim Öffnen von CMYK-Dateien diese nicht unbemerkt konvertiert und zerstört werden, wird in den Farbeinstellungen von Photoshop eingestellt:

Farbmanagement-Richtlinien:

- **CMYK:** aus
- **Profilfehler:** Beim Öffnen wählen



Mit diesen Einstellungen, werden CMYK-Daten für die Verarbeitung nach ISO 12647-2 ohne Rückfragen und ohne Konvertierung geöffnet.

Beim Öffnen von CMYK-Dateien mit eingebundenen Profilen werden folgende Optionen angezeigt:



Soll die Datei als Standard CMYK-Datei ohne Veränderung der CMYK-Werte geöffnet werden:

- Eingebettetes Profil verwerfen (kein Farbmanagement)

Soll die Datei **nicht** nach ISO 12647-2 gezeigt werden:

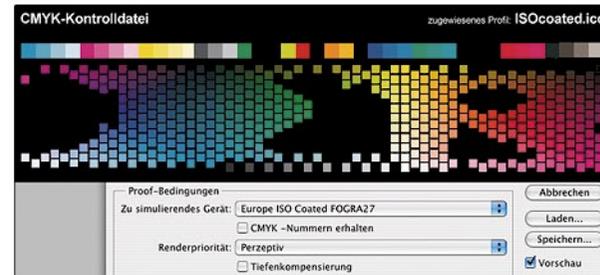
- Eingebettetes Profil verwenden (Anstelle Arbeitsfarbraum)
Messwerte und optischer Eindruck sind mit anderen geöffneten Dateien nicht vergleichbar.

Bei Arbeitsplätzen, die nicht für die Darstellung von CMYK-Daten optimiert sind, ist die optische Beurteilung von CMYK-Werten nur eingeschränkt möglich.

CMYK-KONVERTIERUNGEN UNTERLASSEN

Der Namensteil 'ISO' erweckt, gewollt oder ungewollt, den Eindruck, dass es sich bei Profilen wie *ISOcoated.icc* oder *Europe/ISOcoatedFOGRA27.icc* um einen ISO-Standard handelt. Das ist **falsch**. Die ISO hat bis dato ICC-Profile weder veröffentlicht, autorisiert, lizenziert oder zertifiziert. Auch die ISO 12647-2 enthält keine ICC-Profile.

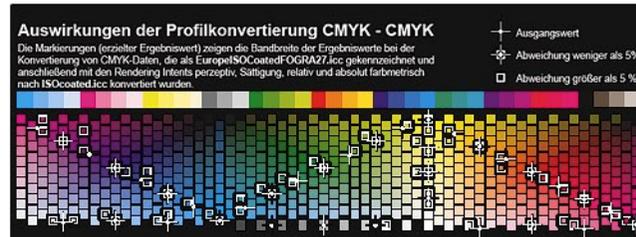
Wie gefährlich es ist Profile mit dem Namensteil 'ISO' beim Öffnen und Speichern von Dateien mit einem Standard zu verwechseln, zeigt der Vergleich. Bereits die Farbumfangswarnung in Photoshop belegt deutliche Unterschiede.



Wird von einem ins andere Profil konvertiert, werden:

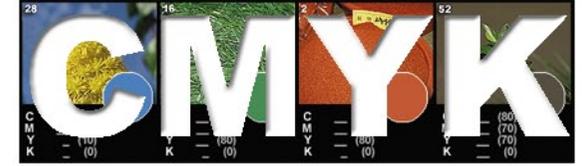
- Farbwertverschiebungen bis über 20 % erzeugt
- der Schwarzaufbau verändert
- die Grauachse verschoben
- reines Schwarz (K) in 4c gewandelt (Passerprobleme!)
- reine Farben zum Teil erheblich verschmutzt

Dies trifft, mehr oder weniger, für alle Rendering Intents zu.



Aufwändige CMYK-Korrekturen werden durch ungewollte CMYK-Konvertierungen zerstört, schon deshalb dürfen in Standard CMYK-Daten keine Profile eingebunden werden.

Fotografie - Repro - Werbung - Druck



Survival INSTRUCTIONS 1

CMYK-Dateien standardkonform in Photoshop Öffnen und Speichern

STANDARD OFFSET NACH ISO 12647-2

ISO 12647-2 beschreibt Ausgabebedingungen und Anforderungen für standardgemäßen Offsetdruck. Im Standard sind CMYK-Werte und deren geforderte Farbwiedergabe festgelegt. Damit können Proof und Druck auf Einhaltung der vorgegebenen Toleranzen überprüft und beurteilt werden.

Die grundsätzliche Aufbereitung von CMYK-Daten nach ISO 12647-2 (Papierklasse 1, 60er Raster) erlaubt die optische und meßtechnische Kontrolle von CMYK-Werten am Display, im Proof und im Druck. Farbwertebücher, Farbmeßgeräte und andere Hilfsmittel können zur Beurteilung der Daten benutzt werden.

Sind feste CMYK-Werte vorgegeben, wie z.B. bei unwidrig korrigierten CMYK-Dateien für Mode oder bei Firmenfarben und Werbung, dürfen diese nicht aus Sorglosigkeit oder Unkenntnis verändert werden.

Bei Reklamationen werden zuerst die Prozentwerte der gelieferten CMYK-Datei auf Übereinstimmung mit den Werten des gedruckten CMYK überprüft. Entsprechen die gedruckten CMYK-Werte nicht den gelieferten Daten, kann zwangsläufig die Farbwiedergabe nicht dem erwarteten Ergebnis entsprechen.

Beispiel:

Ausgangswert CMYK-Wert der Kundendatei 90,0,80,0
belichteter und gedruckter CMYK-Wert 75,23,79,0



Die Konvertierung von CMYK nach CMYK erzeugt CMYK-Daten die sich nach Wert und optisch deutlich unterscheiden.

Weichen die gedruckten von den gelieferten CMYK-Werten ab, ohne dass ein spezieller Auftrag dazu erteilt wurde, ist der Verursacher der Datenveränderung verantwortlich für zusätzlich entstandene Kosten.

CMYK-DATEN SPEICHERN

1

CMYK FÜR STANDARD OFFSET SPEICHERN

Entscheidend für die erwartete Farbwiedergabe im Druck ist die Erstellung, Weitergabe und Verarbeitung von CMYK-Dateien entsprechend ISO 12647-2. Nur wenn dies gewährleistet ist, kann eine problemlose Auftragsabwicklung erwartet werden.

Werden beim Öffnen von CMYK-Dateien die Vorgaben der *CMYK Survival Instructions* nicht beachtet, können Daten ungewollt konvertiert und damit zerstört werden.

Dieses Risiko kann nur durch Speichern von CMYK-Daten ohne eingebundenes Profil vermindert werden. Dies gilt für alle CMYK-Dateien in der Druckvorstufe.

Standard CMYK-Dateien für die Weiterverarbeitung und den Druck nach ISO 12647-2 speichern:

- **Farbe: Farbprofil einbetten nicht** anklicken

ANPASSUNG FÜR ANDERE DRUCKVERFAHREN

Verwenden Druckereien auf den eigenen Workflow abgestimmte CMYK-Profile, werden diese auch zur Kennzeichnung des 'eigenen' Standard-CMYK und als Ausgangsprofil zur Datenkonvertierung bei Aufträgen für nicht standardgemäße Druckverfahren verwendet.

In diesen Fällen muss Standard-CMYK-Daten zuerst das Ausgangsprofil der Druckerei zugewiesen werden, anschließend kann in das Zielprofil konvertiert werden.

Sind **nicht beide** Profile verfügbar, ist eine erfolgversprechende Konvertierung nicht möglich.

CMYK-DATEN SPEICHERN

2

ANDERE ANWENDUNGEN

Wird für Daten, die nach Standard verarbeitet werden sollen, die Lieferung mit eingebundenem CMYK-Profil verlangt, sollte (sofern dadurch keine lizenzrechtlichen Bestimmungen verletzt werden) das vom Abnehmer zur Kennzeichnung seiner Standard CMYK-Daten verwendete Profil den Daten zugewiesen werden:

- gewünschtes Profil installieren
- CMYK-Datei *Öffnen* . . .
- gewünschtes *Profil zuweisen* . . .

- veränderte Bildschirmdarstellung nicht beachten
- CMYK-Datei *Speichern unter* . . .
- *Farbprofil einbetten* anklicken
- *Speichern*

WO IST CMYK-KONVERTIERUNG SINNVOLL?

Die Anpassung von CMYK-Daten an nicht standardgemäße Druckbedingungen kann nur im verarbeitenden Betrieb erfolgen. Erst dort sind Eigenschaften von Maschine und Bedruckstoff zuverlässig bekannt und kann auf geänderte Bedingungen reagiert werden.

Mehr Informationen zum Thema: www.color-security.de